

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1793

29 (18.7.1793) Allgemeines Intelligenz- oder Wochenblatt für sämtliche
Hochfürstliche Badische Lande

Allgemeines

Intelligenz - oder Wochenblatt
für sämtlich - Hochfürstlich - Badische Lande.

Mit Hochfürstlich - Markgräflich - Badischem gnädigstem Privilegio.

Fürstliche neue Verordnungen.

Generaldecret an sämtliche Durlachische Specialate, inclusive Mahlberg, dd. Carlstruhe den 26. Juny 1793. R. R. N. 1259.

Die einzuholende Stimmen der Gesellschafts-Glieder wegen dem Beneficio der Wittwen und Waisen, kglrter Schulmeister betreffend.

Der Schulmeister Dresch zu Dietlingen wurde wegen eines Vergehens castigirt und damit hörte sein Lebens-Unterhalt auf; er starb den 29ten Januar 1789. nicht lang nach der Casation, in den armseligsten Vermögens-Umständen und hinterließ 3 Kinder in eben dieser elenden Lage; bei diesen Umständen hatte er nach der Casation seinen Beitrag in Fiscum bis zu seinem Absterben nicht entrichtet, und seine Waisen können des unterbliebenen Beitrags halber jetzt aus dem Wittwen-Fiscus, nach dem Buchstaben des §. 6. der F. O. das Beneficium, dessen sie Alters halber noch fähig wären, nicht erhalten. Der Pfarrer Kint zu Dietlingen hat vorgeschikt, daß der allegirte Fiskus hier nicht ganz anwendbar seyn könne, weil Dresch Bettelarm gewesen und also den Kindern die Nichtzahlung des Beitrags nicht für eine Nachlässigkeit ihres Vatters angerechnet werden könne, und trägt deshalb auf Bewilligung des Beneficii an. Man findet bey strenger Rechtsauslegung zwar dem Buchstaben der Fiscus-Ordnung nach diese Bewilligung nicht thunlich; man erkennt aber zugleich, daß es hart gegen alle Billigkeit und Christen-Miseth seyn würde, wenn Wittwen und Waisen ihr Recht verlieren sollen, wegen Nichterfüllung einer Bedingung, nemlich des Beitrags, die zu erfüllen ihnen Armuths halber ohnmöglich gewesen; deswegen hat man gut gefunden, daß darüber vor allen Dingen die Fiscus-Mitglieder gehört werden sollen, und trägt demnach dem Specialat hierdurch auf, die Angelegenheit der Schulmeister Dreschischen Waisen, bey nächstem Schulmeister Convent. Oder andrer baldester schicklichen Gelegenheit nach

vorheriger Bekanntmachung dieses Qualls in der Diöces, in Berathschlagung zu stellen und die Meinungen darüber zu sammeln, ob a.) nicht in Zukunft die Fiscus-Ordnung dahin auszulegen seyn möchte, daß auch von dimittirten oder cassirten Schulmeistern der Beitrag so lang sie es zu zahlen vermögen, eingezogen, wo sie es aber nicht zahlen können, in Ausstand notirt und dann ihren Wittwen oder Kindern das Beneficium nach allmählichem Abzug des Doppelten, dessen, was etwa an Beitrag im Ausstand geblieben, für Beitrag und Zinsen, gerechtfertigt werden, und ob b.) da die Schulmeister - Wittwen - Fiscus-Ordnung nach dem Muster der Pfarr - Wittwen - Fiscus-Ordnung gemacht ist, nach dem §. 49. und dessen Erläuterung in dem Real-Auszug der Badischen Befestigung pag. 691. §. 2. das ähnliche dort beobachtet werde, nicht eine solche milde Auslegung gleich auf diesen ersten Fall der Dreschischen Waisen zurück wärten solle. Der Erfolg einer solchen Deliberation ist so bald möglich berichtlich einzusenden; damit nach Befund der Sache darüber weiter verfügt werden kann. Decretum Carlstruhe u.

Citationes edictales.

Carlstruhe. Der schon 11 Jahre von hier abwesende Johann Gottlieb Eschler aus Klein-Carlstruhe, welcher während dieser Zeit nicht das mindeste von sich hat hören lassen, oder seine rechtmäßige Reibereiben werden hierdurch in der Maasse vorgeladen, daß wenn er oder sie innerhalb 3 Monaten von dato an vor hiesig Fürstlichem Oberamt nicht erscheint und ihr unter Pörgschaft stehendes Vermögen in Empfang nehmen, dasselbe alsdann denen darum sich meldenden nächsten Anverwandten erga cautionem werde ausgefolgt werden. Carlstruhe den 22. Juny 1793.

Oberamt allda.

Pforzheim. Der hiesige Hintersaß Wilhelm Mischele ist mit Zurücklassung vieler Schulden von hier entwichen. Es wird derselbe also, andurch öffentlich vorgeladen, binnen 2 Monaten vor Oberamt dahier

zu erscheinen und seines Austritts auch seiner gemachten Schulden wegen Red und Antwort zu geben, sonst man seine noch zurückgelassene wenige Effecten an den Meistbietenden versteigern und seine Creditoren damit befriedigen wird. Pforzheim den 2. Juli 1793.

Oberamt allda.

Kastatt. Ueber das verschuldete Vermögen Bernhard Birnstiel, des hiesigen ledigen Knopfmachers, wurde der Ganttproceß erkannt, sofort die Creditores auf Mittwoch den 28ten nächstkünftigen Monats August vorzuladen beschloffen. Es werden dahero diejenige so an ermeldten Birnstiel Forderungen zu machen haben, unter Mitbringung der Beweisurkunde gedachten Tags auf das allhiesige Rathhaus, entweder in eigener Person, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen vorgeladen. Signatum Kastatt den 16ten Juli 1793.

Oberamt allda.

Lörrach. Da der burgerliche Inwohner Johannes Wehrer von Maulburg, sich schon vor mehreren Wochen von hier wegbegeben, ohne seithero von seinem Aufenthalt etwas hören zu lassen und sich in der Zeit viele Glaubiger gegen ihn gemeldet, so daß sein Vermögen zu Bezahlung der Schulden nicht zureichen dürfte; Als wird gedachter Johannes Wehrer hie mit vorgeladen, den 5ten künftigen Monats August sich hier in Maulburg in des Straßwirths, Haus, vor der allda erscheinenden Gantt. Commission einzufinden und mit seinen Glaubigern zu liquidiren, oder sich zu gewärtigen, daß von Richteramts wegen ein Mann bestellt werde, der das Vermögen bis nach geendigtem Ganttproceß verwalte und bei Liquidirung der Schulden darauf sehe, daß keine unrechtmäßige, oder unerwiesene Forderungen angenommen und in allem werde erkannt werden was Rechts. Uebrigens werden auch alle diejenige, welche an ermeldten Johannes Wehrer rechtmäßige Forderungen zu machen haben, auf den 5ten künftigen Monats in des Straßwirths. Haus zu Maulburg zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zugleich die nöthigen Beweise mitzubringen, dergestalten vorgeladen, daß wann sie diesen Tag versäumen, sie mit ihren Forderungen bey diesem Gantt nicht mehr werden gehört werden. Lörrach den 4ten Juli 1793.

Oberamt Rötteln.

Sachen so zu verlehnen sind.

Carlsruhe. Beym Badischen Militair. Pferd, Pistranten, Jacob Hirsch, ist der obere Stock, bestehend in 5 Zimmern, Holzremis und Keller, den ganzen Garten und Stallung zu 4 Pferd und allen andern Bequemlichkeiten zu verlehnen. Das Nähere ist bey ihm selbst zu erfragen.

Carlsruhe. Beim Burger Friedrich Gesell in der neuen Schloßgäß sind im neuen Haus auf den 23. October, oder auch auf Begehren in Zeit 8 Wochen 3 Stock, ieder mit 4 grossen Zimmern, nebst Küch, Keller, Waschhaus, Remis, Stallung zu 4 Pferd, auch im Hintergebäude ein bequemes Logis mit 3 Zimmern, nebst Küch, und im vordern Haus unten, Stube und Alkos, mit oder ohne Meubels, für ledige Herren auf den 23. Oct. zu beziehen.

Carlsruhe. Bei Nathan Homburger in der langen Straß ist ein Logis im oberen Stock, bestehend in einer Stube, Kammer und Küche täglich zu verlehnen und zu beziehen.

Carlsruhe. Bei dem Schneidermeister Frey ist ein Logis mit oder ohne Meubels zu verlehnen und kann alle Tag bezogen werden.

Carlsruhe. Beim Schneider Kiemer in der langen Straß ist das obere Logis auf den 23. Oct. zu verlehnen.

Kastatt. Beim Rathsoverwandten und Handelsmann Mayer dahier sind 1000 fl. von des Herrn Hofrath Steiners hinterlassnen und seinen Kindern gehörigen Pflegschaftsgeldern gegen gerichtliche Versicherung täglich zum Ausleihen parat. Es wird einzeln 100 fl. weis, oder auch im ganzen hergegeben. Das weitere ist bey ihm selbst zu erfahren.

Sachen so zu verkaufen sind.

Carlsruhe. In Maclois Hofbuchhandlung ist der neueste und beste Plan von der belagerten Reichs-Festung Mainz nebst dem Lager der vereinigten deutschen Armee im Grundriß für 36 kr. zu haben.

Durlach. Schöne sächsene ungebleichte Leinwand ist Stückweis um sehr billige Preise zu verkaufen, Ausgeber dieses giebt nähere Auskunft deswegen.

Sachen so verlohren gegangen.

Durlach. Letztern Montag den 8. dieses, Nachts zwischen 11 und 12 Uhr ist vom Carlsruher bis zum Durlacher Thor ein feiner Huth mit einer massiv silbernen und fein vergoldeten schmalen und runden Bordure verlohren gegangen, der redliche Finder wolle solchen an Ausgebern dieses Blatts gegen eine Belohnung abliefern.

Nachricht.

Carlsruhe. Hospital-Vorsieber für den Monat July ist Herr Kenntkammer Rath Klose.

In Maclois Hofbuchhandlung in Carlsruhe sind wieder neu angekommen und zu haben.

Anecdoten bey Gelegenheit des Eindruchs der Neufranken in Deutschland, gesammelt. 8vo. 1793. 24 kr.

- Ubriss (kurzer) einer Geschichte des Ritterwesens und des deutschen Adels u. s. Halle 1793. 1 fl. 12 kr.
- Beitrag zur Revolutionsgeschichte von Worms, in den Jahren 1792. 1793. 8vo. 24 kr.
- Borbeck (Aug. Christ.) Erdbeschreibung von Asien 2ter Theil gr. 8. Düsseldorf 1793. 1 fl. 15 kr.
- Boufflers (Herrn Abt) Beschreibung der Hydrodynamik, mit 12 Kupfern, 2 Bände, gr. 8vo. Frst. 1793. 9 fl.
- Briefe (Jansens) Wilh. Faver) Briefe über Italien, vorzüglich den gegenwärtigen Zustand der Arzneykunde und die Naturgeschichte betreffend. 8vo. Düsseldorf. 1793. 1 fl. 30 kr.
- über Moralphilosophie und Religion. 8vo. Neuwied 1793. 45 kr.
- Bruns (Paul Jacob) Versuch einer systematischen Erdbeschreibung der entferntesten Welttheile, Afrika, Asien, Amerika und Südindien. 2ter Theil, Afrika, oder Madien, Semae und Habesch. gr. 8vo. Frst. 1793. 1 fl. 30 kr.
- Büchlings (Joh. David) Handbuch der vaterländischen Geschichte 1ster Theil. gr. 8. 1793. 1 fl. 15 kr.
- Christ (J. L.) Vorschläge den edlen Feldbau zu verbessern. 9. Frst 1793. 24 kr.
- Chemisch Webers (J. A.) Chemische Erfahrungen. 8. Neuwied 1793. 45 kr.
- Chemische Scheinmisset. 8. Neuwied 1793. 45 kr.
- Comedien Die Parze. Op rette. 8. Offenb. 1793. 15 kr.
- Ludwig Capet, oder der Königsmord. Trauersp. 8. Neuwied 1793. 30 kr.
- Patrioten die in Deutschland, oder der Teufel ist los, eine komi-tragische Farce. 8. Mainz 1793. 15 kr.
- Crome (Aug. Friedr. Wilh.) über Größe und Bevölkerung der europäischen Staaten u. s. gr. 8. Frst. 1793. 45 kr.
- Sörsters (Joh. Christ.) Andachten und Gebete. 2 Theile. gr. 8. Offenb. 1793. 1 fl. 36 kr.
- Gedichte Gesänge (vier) gegen Frankreichs Revolution und darauf gefertigte Flugchriften für den Landmann. 8. 1793. 4 kr.
- Klage um Ludwig den 16ten vom Verfasser des deutschen Alcibiades. 4to 1793. 4 kr.
- Gespräche über den Mainzer Freyheits-Club. 8vo. 1793. 36 kr.
- Hebammenbücher Handbuch für Hebammen. 8. Offenb. 1793. 1 fl.
- Jansen Collectio Dissertationum selectarum. cum Fig. 4to Düssel. 1792. 1 45 kr.
- Kant (Immanuel) kleine Schriften. 8. Neuwied. 1793. 1 fl.
- Kosmann (Joh. Wilh. Andr.) allgem. Magazin für kritische und populäre Philosophie 1ter Band 2 Stücke. gr. 8. Breslau 1792. 2 fl.
- Launen Erzählungen und Gemälde. 8. Frst. 1793. 45 kr.
- Leben und Leiden Ludwigs 16ten Königs von Frankreich und Navarra. 8. Paris 1793. 30 kr.
- und Regierungsgeschichte Ludwigs des 16ten Königs von Frankreich mit umständlichen Nachrichten von seiner letzten Gefangenschaft, Verurtheilung und Hinrichtung aus ächten Quellen; mit Kupfern. 8. Stuttg. 1793. 1 fl. 12 kr.
- Leiden eines unglücklich liebenden Jünglings. 8. Frst. 1793. 12 kr.
- Edhner (Joseph) Bemerkungen über die gegenwärtige Verfassung der Gymnasien in den Kayserl. Königl. Staaten gr. 8. Wien 1792. 12 kr.
- Luca (Ignaz de) geographisches Handbuch von den Oesterreichischen Staaten 5ter Band 2te Abtheilung und 6ter Band nebst Anhang und Register mit 30 Tabellen. 8. Wien 1792. 3 fl. 30 kr.
- (Ignaz de) Oesterreichische Special. Statistik. gr. 8. 1792. 1 fl. 12 kr.
- Musikalien Spazier (Carl) Lieder und andre Gesänge für Freunde einfacher Natur. gr. 12. Neuwied. 1792. 2 fl.
- Parrot's (Georg Friedr.) zweckmäßiger Lustre niger. gr. 8. Frst. 1793. 2 fl.
- Parrot Esprit de l'education ou catechisme des peres & des instituteurs, gr. 8. Frankfurt 1793. 24 kr.
- Perri (August) gegründete Anleitung, nützliche Waldungen von allerley Holzarten, welche in unrem Himmelreich gedeihen, anzupflanzen. 8. Trautsk. 1793. 45 kr.
- Reisen Auszug aus des jungen Anacharsis Reise nach Griechenland, 2ter Band, mit dem Plan der umliegenden Gegend von Athen. 8. Neuwied 1793. 2 fl.
- Reisen La Roche Erinnerungen aus meiner dritten Schweizerreise. 8. Offenb. 1793. 2 fl. 15 kr.
- Sendschreiben an den Prinzen von Hohenlohe Kirckberg K. K. kommandirenden General im Erzstift Trier. 8. 1793. 8 kr.
- Sendschreiben Karls des 5ten Herzogs von Lothringen aus dem Reich der Todten an den jetzt regierenden Herrn Landgrafen von Hessen-Cassel, über die Neuschänke Republik in Mainz. 8. 1793. 20 kr.
- Soden (Julius) Geist der peinlichen Gesetzgebung Deutschlands 2 Bände. gr. 8. Frst. 1792. 3 fl.
- Stumpf (Georg) Lehr- und Handbuch der gesammten Feld- und Hauswirthschaft, für Bürger, Bauern, Prediger und Schullehrer. 8. Frst. 1793. 1 fl. 12 kr.

Mithoff (Joh. Hilb.) kritische Anmerkungen über Horaz und andre Römische Schriftsteller. 3tes Stück. 8. Dilsfeldorf. 1793. 45 kr.
 Vermischte Nachrichten.

Fortsetzung des Alexander und Septimius.

Alexander indessen empfand nicht allein tiefen Kummer wegen der Trennung von seinem Freund und seiner Geliebten, sondern die Aunverwandten von Leucosien Nagten ihn bei der Obrigkeit an: daß er seine Braut auf eine ehrvergeßne Weise einem Fremden überliefern habe und, wie man glaube, für Geld. Seine Unschuld an dem Verbrechen, welches man ihm aufbürdete, und sogar seine Beredsamkeit bei seiner eigenen Vertheidigung, waren nicht fähig, dem Einfluß der alls vermindgnden Gegenparthei zu widerstehen. Alexander wurde für schuldig erklärt und zu einer außerordentlich grossen Geldstrafe verurtheilt. Da er aber diese grosse Summe zur bestimmten Zeit nicht zu bezahlen vermochte: so wurden seine Güter confiscirt; ihm selbst die Kleidung eines Freigebornen ausgezogen; ja er wurde sogar auf den Marktplatz geführt und dem Höchstbietenden als Sklave verkauft. Ein Kaufmann aus Thracien ward sein Herr. Alexander wurde mit einigen andern, deren Loos ebenfalls eine traurige Sklaverei war, in jenes wüste und unfruchtbare Land gebracht. Sein ihm angewiesnes Geschäft war, die Heerden eines harten Herrn zu weiden. Sein Glück auf der Jagd, war das einzige erlaubte Mittel, sein mit Kummer und Elend verbundnes Daseyn hin zuhalten. Jeder Morgen welte ihn zu neuem Hunger und harter Arbeit. Jede Veränderung der Jahreszeit diente nur um seinen elenden Zustand noch zu verschlimmern, da ihm keine Hütte gegen Sonnenhize oder Regen Schutz gewährte. In dieser Sklaverei hatte er einige Jahre durchlebt, als sich eine günstige Gelegenheit zur Flucht darbot. Ohne Zaudern benutzte Alexander dieselbe. Nur des Nachts setzte er seine Hirt fort; am Tag verbarg er sich in Höhlen. Um die Geschichte abzukürzen, sei es mir erlaubt, die einzeln. Beschwerden und die Mühseligkeit der Reise

zu übergehen. Endlich erreichte er Rom. Im wärmern Italien und im Morgenland wurden in den ältesten Zeiten Rechtshandel auf dazu bestimmten Plätzen öffentlich vorgenommen. Jedem war es erlaubt, bei der Untersuchung eines Verbrechens zuzuhören und in Gegenwart des Volks, sprach der Richter das Urtheil. Einen solchen Richtplatz nennen die Lateiner Forum.

Gerade an dem Tag, an welchem Alexander nach Rom kam, lag Septimius in dem Forum und richtete nach den Gesetzen. Das Gerücht hatte es unserm Wanderer schon verkündigt, daß Septimius erster Richter von Rom sey. Er begab sich also dorthin und erwartete von seinem vormaligen Freund erkannt zu werden. Hier stand er den ganzen Tag im Kreis der Herumstehenden, hütete die Augen des Richters und wünschte sehnlich, bemerkt zu werden, aber Alexander war so sehr, durch die lange Dauer seiner unglücklichen Lage, verändert, daß er unerkannt unter den übrigen Zuschauern stehen blieb. Gegen Abend versuchte er es, sich dem Stuhl des Prätors zu nähern; aber die Littores oder Gerichtsdiener entfernten ihn auf eine beleidigend grobe Art. Gewöhnlich ist das Loos der Unglücklichen, daß eine neue unangenehme Lage ihre Aufmerksamkeit schon wieder verlangt, wenn die vorhergehende kaum geendigt ist. Die Nacht nabete heran. Die Noth zwang ihn, einen Ort zu suchen, wo er sich aufhalten könnte und doch wußte er noch nicht, wohin er seine Zuflucht nehmen sollte. Seinen von Hunger ausgemergelten Körper bedekten Lumpen. Wer von den Einwohnern würde diesem armseligen Mann ein Nachtlager verschaffen? Auf der Straße zu schlafen, schien ihm nicht rathsam. Wie leicht konnten hier Gefahren und Widerwärtigkeiten ihn treffen?

(Die Fortsetzung folgt.)

Promotionen

Serenissimus ist es gnädigst gefällig gewesen, dem kutherigen Spitalstschaffner zu Baden Herrn Sebastian Schmid die Amtschreiberey Nassat und dem bisherigen Hofraths Kanzlisten Herrn Johann Engelbergs Lichner die Spitalstschaffney Baden zu übertragen.

Marktpreise vom 15ten July. 1793.

Speckpreise.	Carlsr.		Durlach		Beckenschlagung.			Carlsrube.			Durlach.			Fleischschlagung.			
	fl.	kr.	fl.	kr.	Weg, oder Semmel	Pf.	Lot.	kr.	Pf.	Lot.	kr.	Pf.	Lot.	kr.	Das Pfund.	Carlsrube.	Durlach
Das Malter.																fr.	fr.
Alt Korn.	7	28	7	28	—	14	2	—	14	2	—	14	2	Rindfleisch gutes. . .	8	8	
Neu Korn.	7	28	7	28	Weiß Brod	1	13	6	1	13	6	1	13	Schmalzfleisch	7	7	
Alte Kernen.	10	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Hamzweifleisch	6½	7	
Neue Kernen.	10	—	10	—	Schwarz Brod . . .	2	5	5	2	5	5	2	5	Rathfleisch	6	6	
Waizen.	10	—	10	—	Dito Brod	—	—	—	—	—	—	—	—	Schweinefleisch	7	7	
Haber.	6	30	6	30	Deconomisch Brod	—	—	—	—	—	—	—	—				